

Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden

an der zweiten Informationsveranstaltung Bürgerdialog A 33 Nord am 26. November 2013

An der Veranstaltung haben ca. 90 Personen teilgenommen und 48 den dort verteilten Fragebogen ausgefüllt. Davon waren 10 % unter 30 Jahre und 38 % über 60 Jahre alt. 67 % waren männlich, 21 % weiblich und 12 % haben keine Angaben zur Person gemacht.

Zwischen 88 % und 92% der Teilnehmenden fanden die Informationen zu den verschiedenen Themen sehr gut oder überwiegend verständlich und 82% fanden sie sehr oder mehr oder weniger ausgewogen. Genau so viele Teilnehmenden sagen, sie können sich nach dieser Veranstaltung nun hundertprozentig oder mehr oder weniger ein besseres Urteil über die A33 Nord bilden und 69% können die Linienbestimmung hundertprozentig oder mehr oder weniger auch akzeptieren.

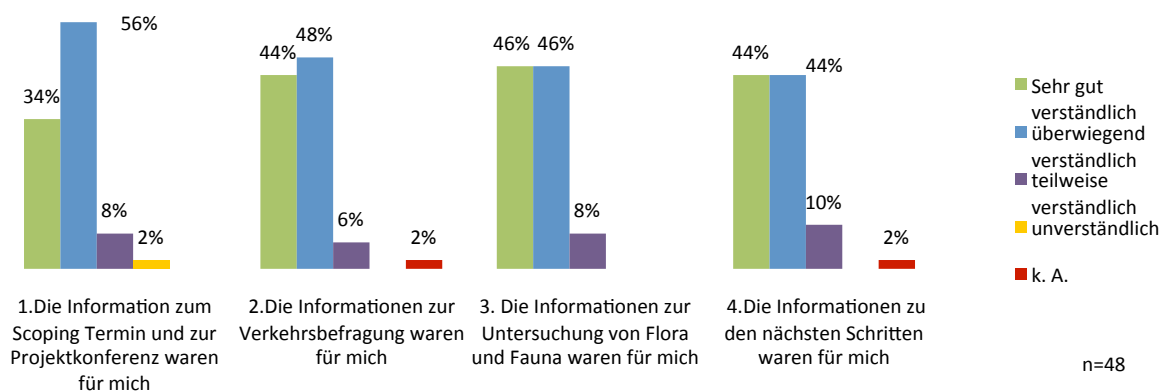
80 % finden es sehr gut oder gut, dass es weitere Angebote des Bürgerdialogs geben wird, 61 % werden ganz bestimmt oder wahrscheinlich an der ersten Fachveranstaltung teilnehmen und 52% am ersten Planungsworkshop.

Von der Möglichkeit im Vorfeld Fragen zu stellen, wußten 58% und 8 % haben davon Gebrauch gemacht.

Die Ergebnisse im Einzelnen

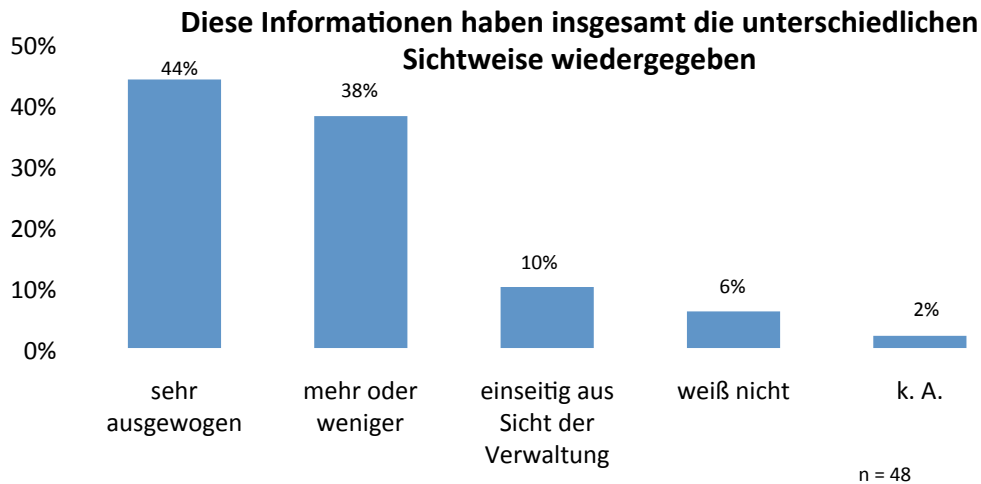
1) Verständlichkeit und Ausgewogenheit der Informationen

Die Veranstaltung war thematisch in vier Blöcke mit unterschiedlichen Referenten gegliedert. Diese wurden im Hinblick auf ihre Verständlichkeit auch unterschiedlich bewertet:



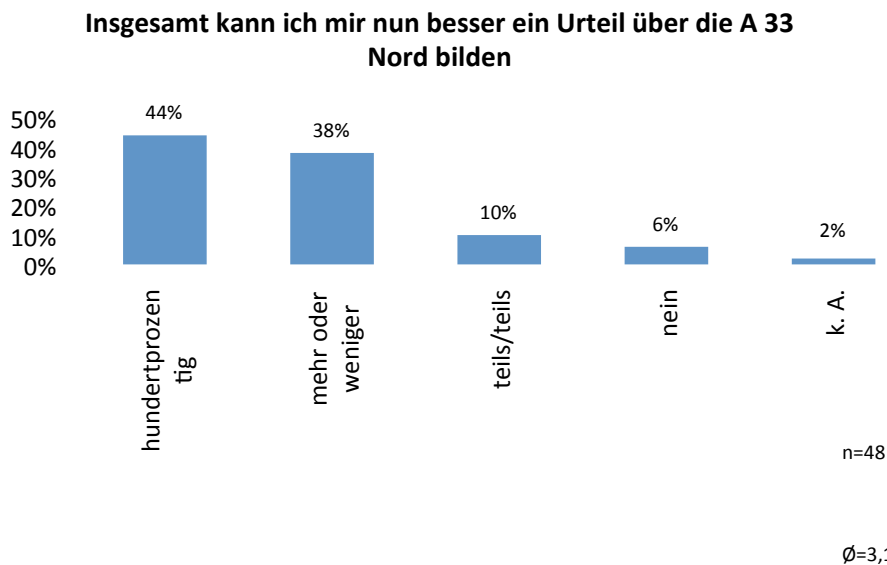
Bei einer Bewertung mit 4 Punkten für „sehr gut verständlich“ und 1 Punkt für „unverständlich“ liegen die Durchschnittswerte für die Blöcke 2, 3 und 4 mit 3,3 und 3,4 zwischen „sehr gut“ und „überwiegend verständlich“. Nur die Informationen zum Scoping Termin und zur Projektkonferenz liegen etwas niedriger zwischen „überwiegend“ und „teilweise verständlich“

Insgesamt bewerten 44% der Befragten diese Informationen als „sehr ausgewogen“ und 38% als „mehr oder weniger ausgewogen“. Nur 10% halten die Informationen für „einseitig aus der Sicht der Verwaltung“.

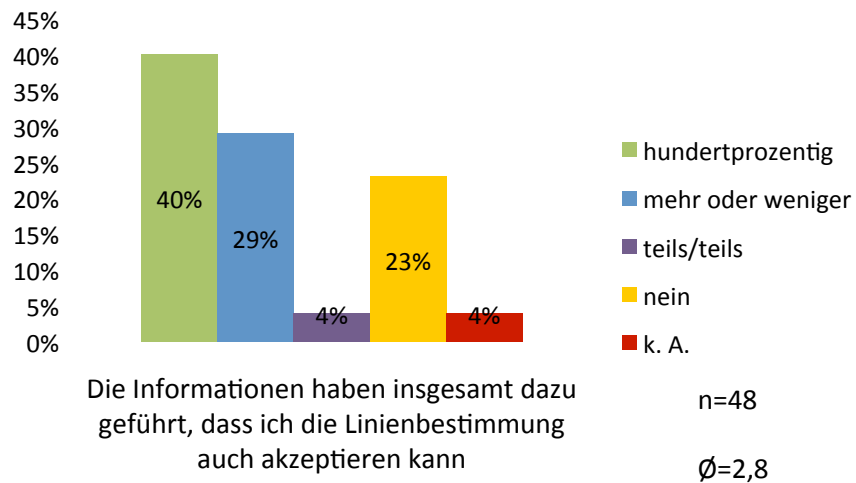


2) Urteilsbildung und Akzeptanz der Linienbestimmung

44% der Teilnehmenden geben an, dass sie sich nach dieser Veranstaltung nun „hundertprozentig“ ein besseres Urteil über die A 33 Nord bilden können, 38% sagen „mehr oder weniger“. Damit hat sich für 82 % eine deutliche Verbesserung ergeben. Auf der 4-Punkte Skala liegt der Durchschnittswert bei 3,1.



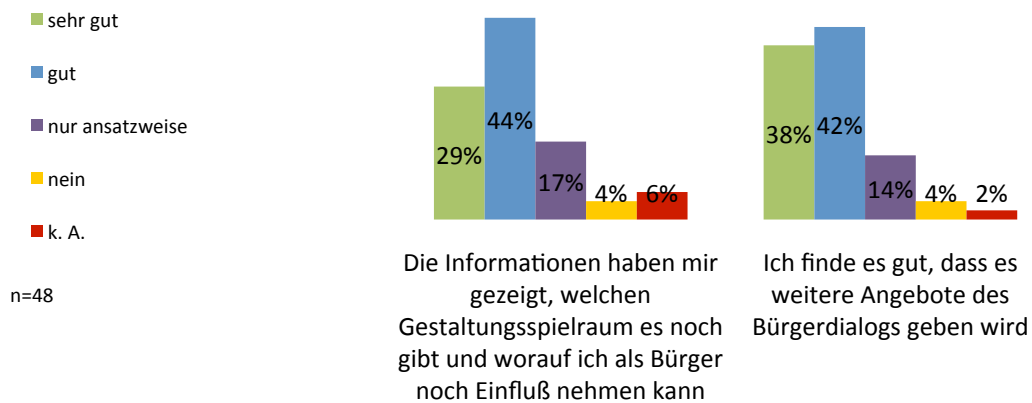
Ein fundiertes Urteil kann positiv oder negativ ausfallen. 40 % sagen, sie können die Linienbestimmung „hundertprozentig“ akzeptieren und 29% „mehr oder weniger“. 22% können dies nicht.



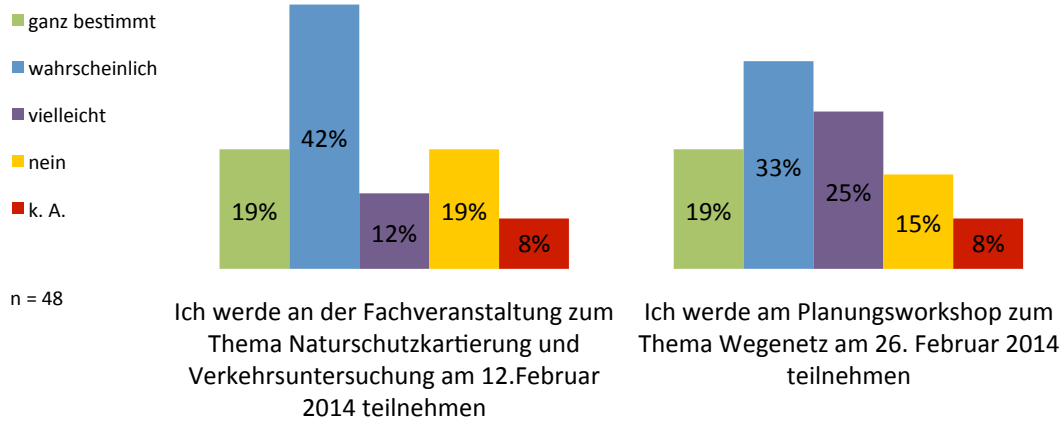
3) Gestaltungsspielräume und Angebote zu ihrer Nutzung

Es war ein konkretes Ziel dieser Veranstaltung, die vorhandenen Gestaltungsspielräume nach der Linienbestimmung aufzuzeigen und die weiteren Beteiligungsmöglichkeiten bekannt zu machen.

80% der Antwortenden finden es „sehr gut“ oder „gut“, dass es weitere Angebote des Bürgerdialogs gibt und 83 % sagen, dass Ihnen diese Veranstaltung „sehr gut“ oder gut gezeigt hat, welche Gestaltungsspielräume es noch gibt und worauf sie als noch Einfluss nehmen können.

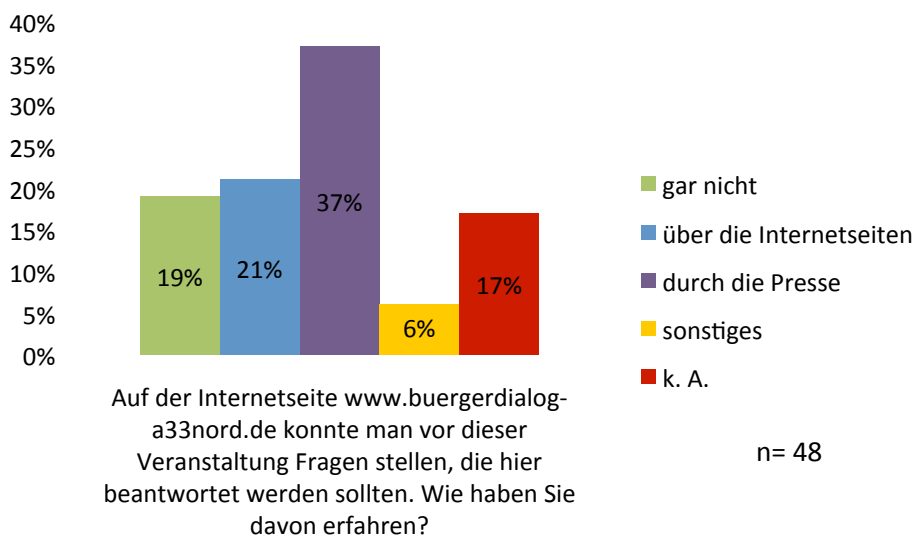


Es wurden bereits zwei Veranstaltungen für Februar 2014 angekündigt. An der Fachveranstaltung zum Thema Naturschutzkartierung und Verkehrsuntersuchung, unter anderem mit den beiden Referenten, die auch auf dieser Veranstaltung dazu vorgetragen haben, sagen 19%, dass sie „ganz bestimmt“ und 42% „wahrscheinlich“ teilnehmen werden, für den geplanten Workshop zum Thema Wegenetz sagen dies 19% bzw. 33%.



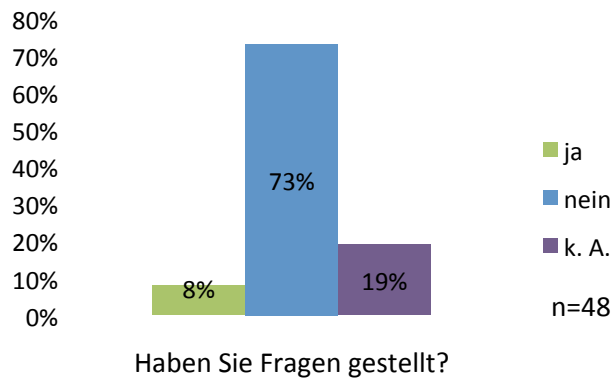
4) Fragemöglichkeiten im Vorfeld der Veranstaltung

Um mehr Dialog zu ermöglichen, wurde im Vorfeld der Veranstaltung die Möglichkeit geboten, online Fragen einzureichen, die dann auf der Veranstaltung beantwortet werden sollen. Dies funktioniert nur, wenn Interessierte Bürgerinnen und Bürger auch von dieser Möglichkeit erfahren. 19% der antwortenden Teilnehmer an der Veranstaltung haben davon nichts erfahren.



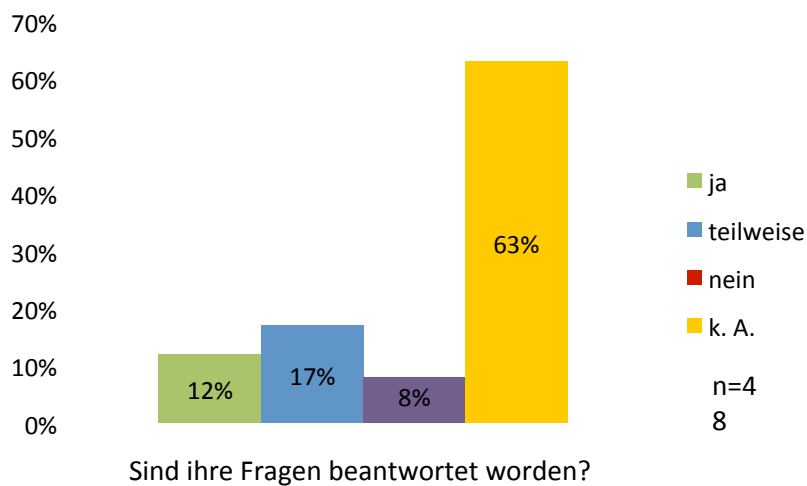
Diejenigen, die davon erfahren haben, wurden zu einem Drittel über die Internetseiten des Projekts und zu zwei Dritteln über die lokale Presse darauf aufmerksam.

Aber nur 8% der Antwortenden haben auch Fragen gestellt.



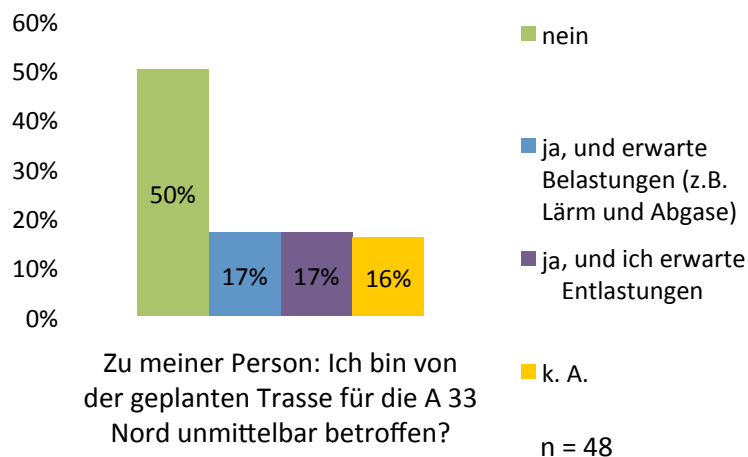
In absoluten Zahlen sind dies 4 Personen von 31, denen diese Möglichkeit bekannt war.

Diese geben auch an, dass ihre Fragen beantwortet worden sind. Das sagen insgesamt 12% , gleich 6 Personen, also auch zwei Personen, die ihre Fragen vorher nicht mitgeteilt haben.



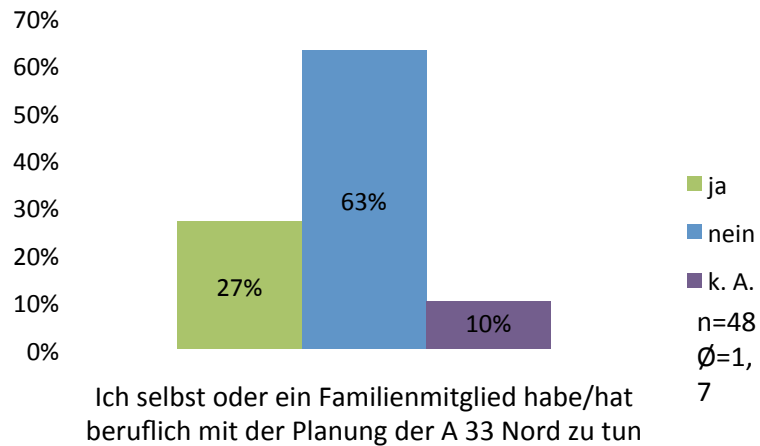
5) Zusammensetzung der Teilnehmenden

Für die Interpretation der Antworten ist es relevant, ob die Teilnehmenden von der beschlossenen Trasse für die A 33 Nord unmittelbar betroffen sind, dadurch Belastungen erwarten und die Veranstaltung vor diesem Hintergrund bewerten. 34% geben an, betroffen zu sein, nur 17% in Form von Belastungen

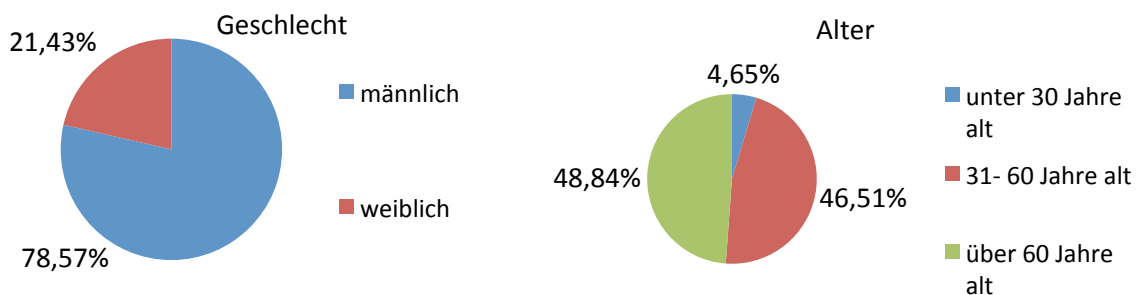


Die anderen 17% Betroffenen erwarten, wie aus den Diskussionsbeiträgen deutlich wurde, eher Entlastungen in Form von schnelleren Verbindungen und weniger Warten im Stau. Die Hälfte der Antwortenden fühlt sich nicht unmittelbar betroffen und kommt aus Interesse an Fragen des Naturschutzes oder allgemeinem Interesse

Dies kann auch ein beruflicher oder familiärer Grund sein. Immerhin ein Viertel der Antwortenden ist entweder selbst mit der Planung der A 33 Nord befaßt und familiär mit einem Planer verbunden.



Schließlich wurde noch nach dem Geschlecht und dem Alter gefragt.



Die antwortenden Teilnehmer der Veranstaltung sind weder vom Geschlecht noch vom Alter her repräsentativ für die betroffene Bevölkerung